

LIFE Insektenfördernde Regionen
LIFE19 GIE/DE/000785

Auftaktveranstaltung „Erhalt der Streuobstalleen in Hohenlohe“

am 13. Juni in Kirchberg an der Jagst

Tagungsort

Schloss Kirchberg an der Jagst, Schlossstraße 16, 74592 Kirchberg an der Jagst



Thema des Workshops

Die Baumalleen entlang der Feldwege und Landstraßen haben in Hohenlohe eine Jahrhunderte währende Tradition und prägen das Landschaftsbild der Region.

Während des 19. und 20. Jahrhunderts erlebten die Straßenobstalleen in Hohenlohe einen Höhepunkt ihrer Bedeutung. In dieser Zeit wurden viele neue Alleen angelegt, um den steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu decken. Die Obstproduktion florierte, und die Straßenobstalleen waren ein wesentlicher Bestandteil der lokalen Wirtschaft.

Heute sind die historischen Straßenobstalleen in Hohenlohe ein wichtiges, kulturelles Erbe und ein Symbol für die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Umgebung und ihrer Geschichte. Trotz der Veränderungen in der Landwirtschaft und der modernen Lebensweise sind viele dieser Alleen noch immer erhalten geblieben und prägen das Landschaftsbild von Hohenlohe. Sie sind ein Zeugnis für die traditionsreiche Geschichte und die enge Beziehung zwischen Mensch und Natur in dieser Region.

Bedauerlicherweise zeichnet sich aber in den vergangenen Jahren ein Trend zur Beseitigung dieser Alleen ab. Damit wird nicht nur ein über Jahrhunderte gewachsenes Kulturgut beseitigt, sondern auch der Lebensraum und die Lebensgrundlage vieler Insekten und Vögel. Auch die zahlreichen, positiven Beiträge zum Lufthaushalt, Erosionsschutz und zur CO₂-Bindung, werden dabei zunichtegemacht.

Dieser Verlust an Biodiversität muss gestoppt werden. Hierbei möchte das EU Life-Projekt „Insektenfördernde Regionen“ in Hohenlohe wichtige und wertvolle Impulse setzen und plant Neupflanzungen bereits im Herbst 2024. Die nun gelegten Grundsteine sollen Basis sein für ein Folgeprojekt zum alleinigen Thema „Erhalt der Straßenobstalleen in Hohenlohe“. Zum Austausch bereits stattgefundenener Baumerhebungen oder Alleesanierungen, möchten wir am 13. Juni mit wichtigen Akteuren aus der Region und dem Naturschutz in Austausch gehen. Gemeinsam möchten wir den Ist-Zustand erheben, rechtliche Grundlagen diskutieren und formgebende Ideen zur Beantragung eines Folgeprojektes sammeln.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme von Akteuren aus den verschiedensten Bereichen. Neben Akteuren aus dem Naturschutz, den Kommunen und den Straßenbauämtern, laden wir alle Experten aus den Bereichen Streuobst und Baumpflege, sowie weitere interessierte Personen zu diesem Workshop ein.

Ihr Projektteam aus der Insektenfördernden Region Hohenlohe und Partner

Kontakt und Anmeldung:

Isabella Munder

Telefon: 0176 619 619 19

E-Mail: isabella.munder@besh.de

Marek Bingel

Telefon: 0173 211 34 84

E-Mail: marek.bingel@besh.de

Workshop Streuobstalleen in Hohenlohe

Schloss Kirchberg, Rokokosaal,

Donnerstag, 13. Juni 2024

10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung ins Thema durch Rudolf Bühler Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall w.V. Projekträgerin Insektenfördernde Region Hohenlohe
10.20 Uhr	Historischen Streuobstalleen in Hohenlohe <ul style="list-style-type: none">• Entstehung und Bedeutung• Aktuelle Situation der deutschen Alleen Referentin Isabella Munder (Projektmanagerin Insektenfördernde Regionen Hohenlohe)
10.40 Uhr	Umsetzung von Biodiversitätsprojekten an Straßen <ul style="list-style-type: none">• Erfahrungsberichte aus Bayern von den Bee-Highways• Umgang mit Hürden und Umsetzung Referent Dr. Matthias Wucherer (Netzwerk blühende Landschaft)
11.00 Uhr	Austausch aller Akteure zu den bisherigen Bemühungen zur Wiederherstellung der Alleen in der Region Hohenlohe
12.00 Uhr	Mittagessen
12.45 Uhr	Aufbruch zu den Streuobstalleen - Besuch von drei Standorten <ul style="list-style-type: none">• Standort 1: Reste einer historischen Allee• Standort 2: Potentielle Fläche zur Neuanlage• Standort 3: Restaurierung einer alten Allee
15.30 Uhr	Rückkehr zum Veranstaltungsort
15.45 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Diskussion der aktuellen Situation und der Herausforderungen beim Erhalt der Streuobstalleen
17.00 Uhr	Planung der weiteren Zusammenarbeit und Projektentwicklung
18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung